

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	23.06.2016

### **Beantwortung der Fragen zum TOP 10.2.7 aus der Sitzung vom 25.02.2016 zum Jahresbericht 2015 des Landschaftswart, Bezirk 6 - Ost**

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 25.02.2016 wurde um die Beantwortung folgender Fragen bzgl. des Jahresberichtes des Landschaftswarts, Bezirk 6 – Ost (0421/2016) gebeten:

- 1) Bezirksvertreter Herr Kerpen wünscht sich eine bessere Öffentlichkeitsarbeit bereits für die jüngsten Bürger seitens der Unteren Landschaftsbehörde hinsichtlich des Naturschutzes.
- 2) Bezüglich der Stellungnahme der Verwaltung zu Punkt 3) möchte Herr Kerpen wissen was unter weiteren Maßnahmen zu verstehen ist.
- 3) Bezirksvertreter Herr Kleinjans bittet zu der Problematik der immer wieder zerstörten Sperren darum einmal bei anderen Städten und Gemeinden nachzufragen welche Möglichkeiten ggf. dort gefunden wurden um dies zu verhindern.

zu 1)

Das Umweltamt bietet im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit folgende Projekte für Kinder und Jugendliche an:

**-Die Naturforscherkiste für Kitas** – der Nabu e.V. , ein Kooperationspartner begleitet die Aktion, besucht die Kitas und baut z.B. Nistkästen <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/umweltbildung/die-naturforscherkiste>

**-Spatzenprojekt** <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/umweltbildung/der-spatz-botschafter-fuer-natur-und-artenvielfalt-der-stadt>

**-Gärtnern mit Pänz –Pauken Pausen Pastinaken** <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/umweltbildung/gaertnern-mit-paenz-pauken-pausen-pastinaken>

Ein Angebot für Schulen zur Unterstützung und Förderung von Schulgärten, Schulgarten-Netzwerk.

**-Außerschulische Lernorte** <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/umweltbildung/umweltpaedagogische-lernorte-und-einrichtungen-koeln>

Siehe hierzu auch die **Publikation „Natur erleben und Umweltbildung in Köln“**  
<http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/umweltbildung/natur-erleben-und-umweltbildung-koeln>

zu 2)

Weitere Maßnahmen die im Rahmen des Ökokontos der RheinEnergie durch die HGK umgesetzt

werden müssen sind die teilweise Entbuschung von Röhrichtzonen, ggfs. die Mahd der Uferzonen-  
gesellschaften, die jährliche Mahd der Wiesenflächen und die dreijährige Mahd der Ruderalfluren.

zu 3)

Die Problematik zerstörter Sperrren oder Schilder gibt es natürlich nicht nur in Köln, sondern auch in vielen anderen Städten und Kreisen. Aber vor allem in dicht besiedelten Räumen, wie Köln, kommt es immer wieder zu Interessenskonflikten zwischen Naturschutz und anderen Nutzungen. Häufig werden Schilder durch Vandalismus zerstört oder unkenntlich gemacht. Um Vandalismus entgegen zu wirken, werden die Schilder und Sperrren möglichst stabil gebaut und wenn nötig ausgetauscht und erneuert. Andere Lösungen konnten auch bei anderen Stellen nicht gefunden werden.